

Vierteljährl. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 58.

Halle, Mittwoch den 9. März

1836.

Deutschland.

Frankfurt a. d. O., d. 4. März. Die gegenwärtige hiesige Messe, welche in Betreff des Großhandels mit dem Schlusse der jetzigen Woche zu Ende geht, fällt im Allgemeinen mittelmäßig gut aus. Es sind gegen 50,000 Ctr. Waaren aller Art hier eingeführt worden. Die Zahl der Messfremden, nach den Fremden-Listen, betrug bis zum 29. v. M. 6553 Personen. Mit Tuch mittlerer und geringer Qualität war das Geschäft sehr lebhaft; es wurde eine Menge Waaren dieser Art nach dem Auslande abgeführt. Die feineren Tuchwaaren, so wie die Wollezeugwaaren fanden mittelmäßigen Absatz. Die Leinenwaaren stehen noch immer hoch im Preise, und waren sehr gesucht. Nach inländischen und fremden Baumwollenwaaren war der Begeh sehr mittelmäßig. Die noch im Steigen begriffenen hohen Preise der rohen Seide machen das Geschäft mit Seiden- und Halbseidenwaaren im Allgemeinen schwierig; indeß wurden doch immer noch ziemliche Geschäfte gemacht. Die kurzen Waaren haben zu Martini ihre Hauptmesse; die Nachfrage war diesmal nur schwach. Mit Eisen- und Stahlwaaren, so wie mit Holz- und Lederwaaren, auch mit Glas und Porzellan war das Geschäft meist mittelmäßig. — Rohe Ochsenhäute und Schaafelle waren wenig, Kuh- und Kofshäute, auch Kalb- und Ziegenfelle viel auf dem Plage, und wurden größtentheils, wiewohl nicht zu ganz zufriedenstellenden Preisen, verkauft. Hasenfelle waren wenig vorhanden und konnte der Begeh nicht befriedigt werden. Auch für Rauchwaaren zeigte sich Begeh. Ochsenhornspitzen und Hirschgeweihe, so wie Pferdehaare und Schweinborsten, waren in nicht hinreichender Menge hier und wurden alle verkauft. Federn und Daunen, ungerissene, waren viel, gerissene wenig vorhanden, und es ist davon viel liegen ge-

blieben. Federposen waren nicht viel hier, und fanden zu sehr guten Preisen Käufer. Wachs war, bei geringem Vorrath, stark gesucht. Honig war ebenfalls nicht viel am Plage und wurde alles verkauft. Mit Wolle war das Geschäft sehr lebhaft. Die besseren Sorten wurden zu erhöhten Preisen abgesetzt. Nach den Thor-Registern sind zu der gegenwärtigen Messe 2796 Ctr. Wolle eingegangen; über 900 Ctr. mehr als zu der Reminisce-Messe des vorigen Jahres. Mit den schon hier vorhandenen Beständen mögen im Ganzen wohl 5000 Ctr. Wolle auf dem Plage gewesen sein. Der mit der Messe verbundene Pferdemarkt war mit etwa 1000 Stück Pferden besetzt, darunter $\frac{1}{2}$ Kurpferde. Mit Wagen- und Zugpferden überhaupt war der Absatz am lebhaftesten. Die Preise wurden hoch gehalten.

Freie Stadt Krakau.

Krakau, d. 29. Februar. Die hiesige Zeitung meldet: Am 26. hat die Konferenz der Herren Residenten dem regierenden Senat angezeigt, daß die drei Durchlachtigsten Schutz-Höfe der Vorstellung des bisherigen Senats-Präsidenten, Herrn Kaspar Wielogłowski, der, seine Kräfte durch langjährige Dienste und durch das Alter geschwächt fühlend, gebeten hat, ihn von der ferneren Bekleidung seiner Würde zu entbinden, gewillfahrt, seine Resignation anzunehmen und den bisherigen Senator, Herrn Joseph Haller, so lange zur Würde des Senats-Präsidenten und zur Leitung der Regierungs-Angelegenheiten des Landes zu berufen geruht haben, bis auf dem durch die Verfassung bezeichneten Wege eine neue Präsidenten-Wahl erfolgt sein wird.

In mehreren Buchhandlungen und Buchdruckereien sind Druckschriften, welche zum Aufruhr in den benachbarten Staaten reizen, in bedeutender Menge vorgefunden worden. Die Zahl der Flüchtlinge, wel-

2
die sich in Podgorze gestellt haben, belief sich bereits auf nahe an 600 Köpfe.

Frankreich.

Paris, d. 2. März. Man fängt an zu glauben, das Ministerium Thiers werde die Mehrheit in der Kammer haben und es werde zu keinen Interpellationen kommen.

Die Prinzen Ferdinand und August von Koburg sind auf morgen hier erwartet. Im Palaisroyal werden Anstalten gemacht, sie zu empfangen. Am 15. März werden sie nach London abreisen, wo sie mehrere Wochen im Pallast zu Kensington zu verweilen gedenken. Prinz Ferdinand wird nicht vor Mitte April nach Lissabon kommen.

Der „Moniteur“ giebt als telegraphische Depesche aus Toulon vom 27. Februar einen Bericht des Marschalls Clausel aus Tlemecen vom 17. Jan, woraus erhellt, daß in einem Gefecht am Tage zuvor, zwischen den Hülfstruppen der Franzosen und dem Feinde, 50 Arabern die Köpfe abgeschlagen, die Zelte Abdel-Kader's aber, 30 Maulesel und eine Fahne erbeutet wurden. Die Hülfstruppen bestanden aus 400 Reitern aus der Wüste Angard und 400 Douariern. — Es sind auch ausführliche Nachrichten eingelaufen über die sämtlichen Operationen in Afrika bis zum 15. Febr.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. März. Die diplomatischen Verbindungen zwischen unserem und dem Haager Kabinette sind jetzt ganz wieder hergestellt, nachdem der Akkreditirung des Sir Cromwell D'Isbrowe im Haag die Ankunft des Herrn Dedel in London gefolgt ist. Derselbe wird als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Königs der Niederlande am Hofe von St. James fungiren.

Vermischtes.

— In Naumburg a. d. S. starb am 29. Febr. der Geheime Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Wachsmuth in einem Alter von 76 Jahren. Er war einer der ausgezeichnetsten Mitglieder des dasigen Kollegiums, besonders ein gründlicher Kenner des sächsischen und des Lehnrechtes. Bereits im Jahre 1833 hatte er unter allgemeiner Theilnahme sein fünfzigjähriges Dienst-Jubiläum gefeiert, war seitdem immer noch thätig gewesen und genoß durch freundliche Dienstfertigkeit und einen reichen Schatz geselliger Tugenden einer ungeheuchelten Achtung bei allen Bewohnern Naumburgs.

— Man schreibt aus Trier, d. 2. März. Heute Morgens nach 3 Uhr brach über die hiesige Stadt ein starkes Gewitter aus, welches unter heftigen Donnerschlägen und Schloßen bis 4 Uhr fort dauerte. Ein Blitzstrahl traf die hiesige Kirche St. Paulus, deren Thurm in Flammen gerieth und ganz abgebrannt ist. Erst um 7 Uhr konnte man Meißer des Feuers' werden. Ungeachtet des stürmischen Wetters war die Hülfe schnell an der Brandstelle, und es zeigte sich der gewöhnliche lobenswerthe Eifer beim Retten.

— Dem Obersten Chesney ist es endlich gelungen, seine beiden Dampfschiffe auf dem Euphrat flott zu machen, und sie waren am 30. December im Begriff, ihre Fahrt den Fluß hinab anzufangen.

Zu dem in der gestrigen Nummer des Couriers mitgetheilten Aufsatz

Ueber Kartoffel- und Runkelrüben-Zucker-Fabrikation

muß wohl noch nach den Bemerkungen Sachverständiger hinzugefügt werden, daß der Zucker aus Kartoffeln bis jetzt nur in sehr geringer, geschmackloser Waare erzeugt, und so wie der etwas bessere Syrop nur zur Mischung unter indischen Zucker hier und da angewandt ist. Auch möchte der allerdings in viel größerer Vollkommenheit herzustellende Rübenzucker in der Gestalt, wie ihn der Landwirth liefern dürfte, mit $4\frac{1}{2}$ Sgr. pro Pfund merklich zu hoch angeschlagen sein, und der Fabrikations-Gewinn also mit Sicherheit nicht auf die angegebene Höhe gestellt werden können. Dessen ungeachtet stellt aber auch dieser Aufsatz mit seinen sonst mäßigen Anschlägen wieder den hohen Nutzen heraus, welchen der Runkelrüben-Bau für unser Vaterland hoffen läßt.

In Göttingen haben die Herren Georg Heinrich Krische, Ludwig Friedrich Schminke jun. und Karl August Krische eine Runkelrübenzucker-Fabrik errichtet, und die um Göttingen wohnenden Landwirthe benachrichtiget, daß sie über den Anbau von 500 Morgen Runkelrüben zu angemessenen Preisen Kontrakte abzuschließen wünschen.

Auch in Kur-Hessen wirft die bemittelte ackerbautreibende Klasse ihren Blick auf die Runkelrüben, da bereits die Anlegung mehrerer Fabriken von Runkelrüben-Zucker projektirt ist, und der Getreidebau immer uneinträglicher wird.

Kunst-Nachricht.

Die verehrten Mitglieder der Singakademie und des Orchestervereins werden ergebenst eingeladen, heute 6 Uhr der Probe zu der Passion von Bach beizuwohnen. Außerdem wird zu der beabsichtigten Auführung nur noch Freitag und Sonntag Probe sein können. Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Schornsteinefegergesellen Ed. Schönefeld zu Berlin. 2) An Hrn. Referend Otto W. v. Kalm zu Berlin. 3) An Hrn. E. F. Dingsch zu Eibenrook. 4) An den Tuchscheerer Fried. Rörber zu Görlitz. 5) An Frau Dr. Müller zu Halle. 6) An Hrn. Justiz-Commis. Weichsel zu Magdeburg. 7) An Hrn. Dr. Henkel zu Magdeburg.

deburg. 8) An den Schneidermeister Voges in
Magdeburg. 9) An Hrn. E. Spiß zu Mans-
feld. 10) An den Mühlenmeister Hrn. Venne-
mann zu Reideburg.

Halle, den 8. März 1836.

Königl. Postamt.
S. S. Schel.

Bekanntmachung.

Die unter meiner Verwaltung stehenden Kassen,
namentlich die Hospital- und die Stadt, Gottesacker-
Kasse, befinden sich von jetzt ab nicht mehr in meiner
Behausung, sondern auf dem Rathhause in der 2ten
Kammerei-Abtheilung, und sind fortan nur Sonn-
abends von 11 bis 12 Uhr Vormittags zugänglich.
Alle Zahlungen, welche an die gedachten Kassen oder
aus denselben zu leisten sind, geschehen künftig in dem
gedachten Lokale, so wie an dem bezeichneten Wochen-
tage und der genannten Stunde.

Halle, den 7. März 1836.

Vertram.

Bekanntmachung.

28 Stück trockene eichene 16 Fuß lange 2zöllige
Bohlen, verschiedener Breite, und 6 Stück Schwarten,
sollen

Sonnabends den 12. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Mühlenhofe zu Holleben öffentlich an den
Weißbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft
werden.

Halle, den 5. März 1836.

Der Bauinspector
Schulze.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des zu Wöf verstorbenen Guts-
besizers Gottfried Sebicht gehörigen Grund-
stücke, und zwar das Anspannergut Nr. 1. zu Wöf,
abgeschätzt auf 11,867 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf., und eine
halbe Hufe dreiartiges Feld auf Saxdorfer Marke, ab-
geschätzt auf 1160 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., zufolge der,
nebst Hypothekenacten und Bedingungen, in der Re-
gistratur einzusehenden Taxen, sollen

den 12. Juli 1836,

Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, jedes einzeln,
Ertheilungshalber notwendig subhastirt werden. Alle
unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgefor-
dert, sich, bei Vermeidung der Präklusion, spätestens
in diesem Termine zu melden.

Ostrau, den 14. December 1835.

Adelig Weltheimisches Patrimonial-Gericht
zu Ostrau und Eßeln.

F. W. Krause.

Eine Apotheke in einer Stadt, welche circa 16,000
Einwohner zählt, ist unter sehr annehmbaren Bedin-
gungen zu verkaufen. Kapitalien von 400 bis zu
5000 Thlr. liegen zum Ausleihen bereit. Nähere Nach-
richt ertheilt der beauftragte Commissionaire Louis
Supprian in Halle No. 297. wohnhaft.

Bei Unterzeichnetem ist zu verkaufen und jedes Jahr
zu haben: 50 Schock Zwieselfirsch-Bäume à Schock
5—7½ Thlr. und 10 Thlr.; 30 Schock veredelte dergl.
à Schock 10 Thlr.; 30 Schock Äpfel-, Birn-,
Aprikosen- und verschiedene Sorten Pflaumenbäume
à Schock 10 Thlr.; Spargelpflanzen à Schock 7 Sgr.
6 Pf.; Gutenberger Früh-Erbisen à Meze 10 Sgr.;
2te Sorte dergl. à Meze 3 Sgr. 9 Pf.; Kappsaamen
à lb 15 Sgr.; Turnipstern à lb 4 Sgr.; Rothe dergl.
4 Sgr.; weiße Rüben à lb 15 Sgr.; Kopfstee à lb
5 Sgr.; Esparlette à Schoffel 1 Thlr., und offerirt
die nicht wachsenden Bäume, welche nicht muthwillig
beschädigt sind, zu ersen.

Sörbich bei Wettin.

Mayer.

Ich bin willens, den diesjährigen Getreidezehend,
der von der Pfarre Siebichenstein erhoben wird,
und in Garben von Weizen, Roggen, Gerste und Ha-
fer, von Raps, Rübsaat, Kümmel u. s. w., ferner
aus der Sommerung, wovon der Zehend in baarem
Gelde entrichtet wird, besteht, an den Weißbietenden
zu verpachten, und bestimme zum Verpachtungstermine
Mittwoche nach Ostern, den 6. April,
Morgens 9 Uhr, auf der Pfarre zu Siebichenstein.
Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt ge-
macht. Pachtlustige können sich vorher bei mir durch
Einsicht des Zehendregisters von den zehendpflichtigen
Aeckern Notiz verschaffen; auch ist ein Zehendmann,
der auf der Pfarre zu erfragen ist, erbüdig, gegen eine
billige Vergütung, Jedem diese Aecker an Ort und
Stelle nachzuweisen. Zu gleicher Zeit soll ein einspän-
niger Leiterwagen, ein Fuchs, Wallache und ein Pflug,
alles in gutem und brauchbarem Zustande, versteigert
werden.

Siebichenstein, den 10. Februar 1836.

Der Prediger Dr. Meide.

Es geht alle Woche, Donnerstag und Freitag, eine
englische Doppel-Chaise nach Wittenberg, Pots-
dam und Berlin, aus der Gasthof zum blauen
Hecht.

10 Stück ganz neue Malzdorren-Blätter stehen
zum Verkauf bei dem Mauermeister Wehner auf
dem Neumarkte No. 1294.

In dem Garten zur Stadt Eöln vor der Schleusens-
brücke zu Halle, sind 3 Schock Sauerkirsch-Bäume
und 7 Stück starke schöne Linden, zum Verpflanzen
billig zu verkaufen.

Eine Quantität plattirte, überzinnte und stählerne
Steigbügel, Cantaren, Trensen und Riunketten sollen,
um damit aufzuräumen, weit unter dem Einkaufspreis
in der Gerlach'schen Handlung einzeln oder im Gan-
zen verkauft werden.

Kappsaamen-Verkauf.

Guter dieses Jahr geernteter Kappsaamen, à lb
12½ Sgr., ist zu verkaufen bei dem Amtmann
Pötsch in Arrens Dorf.

Preiosen, Antiquitäten, edle Metalle, alte Münzen u. u. kauft zu den höchsten Preisen

S. W. Friedländer in Halle, Kleinschmieden- und großen Schlamm-Ecke, eine Treppe hoch.

Ich bin willens, mein in der Leipziger Vorstadt sub No. 1608. belegenes Haus, in welchem seit langen Jahren eine Stärkenfabrik und Brennerei mit guter Nahrung betrieben sind, mit allen dazu gehörigen Geräthschaften zu verkaufen. Das Grundstück kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden.

Halle a. d. Saale, den 4. März 1836.

Johann August Brandt.

Zum Verpflanzen sind junge Birken, Akazien und alle Sorten Nadelhölzer billig zu haben, bei dem Amtmann Sneyt in Domniz.

Federn-Verkauf.

Daß ich mit einem Lager böhmischer gerissener Bettfedern und Daunnen im Gasthose zum schwarzen Adler vor dem Steinhore wieder angekommen bin, setze ich einem verehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, indem ich um recht großen Zuspruch bitte.

Döschel.

Ich kaufe Kopfkleeisamen.

Kaufmann Voigt, Klausstraße.

Kleeisamen-Verkauf.

Neuen rothen, Luzerne, Esparsette und weißen bei dem Kaufmann Voigt, Klausstraße.

In meinem Hause No. 1288. auf dem Neumarkte ist fortwährend frisch gebrannter Kalk zu haben.

Ganßauge.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meinen Gasthof alhier nebst dazu gehöriger Scheune, Stallung für funfzig Pferde und vier Stück Rindvieh, auch sonstigen Gebäuden und einem daran belegenen Grabgarten, zu verkaufen, daß nach Wunsch des Käufers 5 bis 25 Acker walzende Grundstücke beigegeben werden können. Kauflustige wollen sich baldigst melden bei Christian Schwerdt in Lilleda am Kyffhäuser.

Für die Waisenhaus-Apotheke wird ein Lehrling, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, gesucht. Das Nähere ist zu erfahren bei

Hornemann.

Der Schlossermeister Schulze in Neunhäusern No. 198. wünscht einen Lehrling.

Wagenverkauf.

Ein viersitziger bequemer und dauerhafter Kutschwagen in vier Federn hängend und mit eisernen Achsen, steht zum Verkauf. Nähere Auskunft ist zu erhalten bei dem Kutscher Gebhard auf der Mannischen Straße No. 499.

Künftigen Montag als den 14. März ist in der Siebichensteiner Amts-Ziegelei frischer Holz-Kalk zu haben.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 7. März 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.			
	Br.	G.		Br.	G.		
St. = Schuldsch.	4	102 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	104 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Ob. 80	4	101 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	—	101 $\frac{1}{2}$
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	61 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	99
Rm. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{2}$	Schleffische do	4	107 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	4	—	101 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Km.	—	89	—
Berl. Stadt-Ob.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	89	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	89	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99	—	do. do. d. Nm.	—	89	—
Danz. do. in Th.	—	—	43 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A.	4	103	102 $\frac{1}{2}$	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Gr. = Pz. Vol. do.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Distpr. Pfandbr.	4	103	—	Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 5. März.

Weizen	1 thl.	7 sgr.	6 pf.	bis 1 thl.	8 sgr.	9 pf.
Roggen	—	26	3	—	27	6
Gerste	—	23	9	—	25	—
Hafer	—	16	3	—	18	9

Stroh, 4 — 6 Thlr.

Quedlinburg, d. 3. März. (Nach Weipeln.)

Weizen	26 — 29 thl.	Gerste	18 — 20 thl.
Roggen	22 — 24 thl.	Hafer	15 $\frac{1}{2}$ — 16 $\frac{1}{2}$ thl.
Raffinirtes Rübböl,	der Centner 15 $\frac{1}{2}$ thlr.		
Rübböl,	der Centner 14 $\frac{1}{2}$ thl.		
Leinöl,	" " 15 "		

Magdeburg, d. 5. März. (Nach Weipeln.)

Weizen	28 — 29 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	20 — 21 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	22 — 23 $\frac{1}{2}$ "	Hafer	15 — 16 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 6 März: 20 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. März.

Im Kronprinzen: Hr. Justizrath Vogel a. Drehsna. — Hr. Kaufm. Schulz a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Dresden. — Die Herrn. Kaufl. Schröder u. Rötiger a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Zachau a. Frankfurt.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Hanewald a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Salomon a. Sandersleben. — Hr. Kaufm. Scharff a. Vaireuth. — Hr. Partic. Köppin m. Gem. a. Königsberg. — Hr. Kaufm. Oeder a. Küstrin. — Hr. Kaufm. Kaufsch a. Würzburg. — Hr. Buchhalter Kügler a. Sülzow. — Hr. Reg. Rath Buddeus a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Bau-Condukt. Wallbaum a. Werseburg. — Die Herrn. Kaufl. Neumann u. Grube a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wagenführ a. Magdeburg.

3 Schwänen: Frau Justiz-Comm. Rosenberger a. Kalbe.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Gräfe a. Wierena. — Hr. Fabr. Köhler a. Naumburg.

No. 991.: Hr. Stud. theol. Lemmert a. Brockdorf im Hollsteinischen.